

## INFO RHEIN-BURGEN-WANDERWEG

**Anschriften:***Allgemein*

- Rheintouristik Tal der Loreley, Bahnhofstr. 8, 56346 St. Goarshausen, Tel. 06771/91020, Fax 91019, E-Mail: info@tal-der-loreley.de, Internet: www.tal-der-loreley.de und www.welterbe-mittelrheintal.de

**Anreise:**

PKW – linksrheinisch aus Norden kommend über die A61 Abfahrt Koblenz; linksrheinisch aus Süden kommend über die A61/A63 Abfahrt Bingen; linksrheinisch über die B 9 ins Tal der Loreley; rechtsrheinisch aus Norden kommend über die A3 Abfahrt Koblenz; rechtsrheinisch aus Süden kommend über die A3 Abfahrt Wiesbaden/Rüdesheim; rechtsrheinisch über die B 42 ins Tal der Loreley.  
DB/Bus – zentrale Info. bei der DB Regio AG, Tel. 11861 (www.bahn.de), der Radfahrer-Hotline der Bahn, Tel. 01805/151415. Haltestellen/Bahnhöfe in fast allen Rheinanliegergemeinden im Tal der Loreley, Züge verkehren stündlich in südlicher und nördlicher Richtung. Angebote der DB: Das Rheinland-Pfalz-Ticket (€ 21,00 für 1 Wochentag ab 9 Uhr in Nahverkehrszügen), Schönes-Wochenende-Ticket (€ 28,00).

**Wanderverein:**

Eifelverein, Stürtzstr. 2-6, 52349 Düren Tel. 02421/13121, Fax 13764, E-Mail: post@eifelverein.de, Internet: www.eifelverein.de, Geschäftszeit: Mo–Do 7.30–12.30 und 13–16.30, Fr 7.30–12

**Karten, Literatur:***Allgemein*

- UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal, top. Freizeitkarte 1:50.000, ISBN 3-89446-346-5, € 8,50

*Speziell*

- UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal, Bereich Koblenz, top. Freizeitkarte, 1:25.000, ISBN 3-89637-363-3, € 6,80
- UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal, Bereich Loreley, top. Freizeitkarte, 1:25.000, ISBN 3-89637-364-1, € 6,80
- UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal, Bereich Rüdesheim/Bingen, top. Freizeitkarte, 1:25.000, ISBN-Nr. 3-89637-365-X, € 6,80

**Museen:**

Die Museenlandschaft der Region ist sehr bunt und vielseitig, die „Typenvielfalt“ musealer Einrichtungen groß, meist themenübergreifend, gelegentlich auf eine Sparte spezialisiert. Fast alle Sammlungen sind in vorbildlich restaurierten historischen Gebäuden untergebracht.

**Burgen:**

- Neben der Landschaft des engen Flußtales ist die besondere Attraktion die weltweit einzigartige Vielzahl von

27 Burgen und Ruinen auf einer Strecke von nur 65 km. Original erhaltene und unveränderte Burgen, wie die Marksburg und der Pfalzgrafenstein, stehen neben Ruinen – Fürstenberg, Ehrenberg und Rheinfels – oder sorgsam restaurierten Burgen wie Sterrenberg, Stahleck oder Schönburg. Doch auch die romantischen Wiederaufbauten des 19. Jahrhunderts wie Rheinstein, Burg Katz, Sooneck und vor allem Stolzenfels vermitteln dem Besucher, daß die Burgen und Ruinen am Rhein immer wieder die Phantasie der Menschen herausgefordert und zu neuen Gestaltungen verführt haben. Jede Burg hat ihre eigene Geschichte.

- Rüdesheim – Brömserburg, Tel. 06722/2962, Mitte Mär–Mitte Nov 9–18; Burgruine Ehrenfels, Tel. 06722/2962
- Bingen – Burg Klopp (nicht zu besichtigen), Mäuseturm
- Trechtingshausen – Burg Rheinstein, Tel. 06721/6377, Mär–Nov 9–18.30; Burg Reichenstein, Tel. 06721/6117 u. 6101, ganzt. 9–18
- Niederheimbach – Burg Sooneck, Tel. 06743/6064, Di–So Apr–Sep 9–17.15, Okt–Mär 9–16.15; Heimbürg, nicht zu besichtigen
- Rheindiebach – Ruine Fürstenberg, nicht zu besichtigen
- Bacharach – Burg Stahleck, Tel. 06743/1266; OT Steeg: Ruine Stahlberg
- Sauerthal – Sauerburg, nicht zu besichtigen
- Kaub – Pfalzgrafenstein, Tel. 0172/2622800, Di–So Apr–Sep 9–13 u. 14–18, Okt–Mär 9–13; Burg Gutenfels, jetzt Hotel
- Oberwesel – Schönburg (mit Burghotel), Tel. 06744/1521, Mär–Nov
- St. Goar – Burg Rheinfels, Tel. 06741/383, Ostern–Okt 9–18, Nov–Ostern Sa–So 11–16 (bei guter Witterung)
- St. Goarshausen – Burg Katz, Tel. 06771/1870; Burg Reichenberg, Tel. 06771/8095-0; Burg Maus, Tel. 06771/7669
- Kamp-Bornhofen – Burg Liebenstein und Burg Sterrenberg („Feindliche Brüder“), Tel. 06773/308 u. 323, Ostern–Nov (Liebenstein) und Mär–Okt (Sterrenberg)
- Boppard – Kurtrierische Burg, Tel. 06742/3888, Di–So Apr–Okt 10–12
- Braubach – Marksburg, Tel. 02627/206, Ostern–Okt 10–17, Nov–Ostern 11–16
- Rhens – Königsstuhl
- Lahnstein – Burg Lahneck, Tel. 02621/2789 u. 2244, Apr–Okt; Martinsschloß, Apr–Sep
- Koblenz – Schloß Stolzenfels, Tel. 0261/51656, Di–So 9–17 (im

Sommer), 9–16 (im Winter, Dez geschlossen); Kurfürstliches Schloß, Tel. 0261/31304; Festung Ehrenbreitstein, mit Landesmuseum, Tel. 0261/97030

**Wander-Service / Programme:**

- Wandern ohne Gepäck
- Wandern von Burg zu Burg

**Themenwege:**

- Rundwanderweg Tal der Loreley
- Rund um St. Goar und St. Goarshausen bieten 7 Themenwege auf insgesamt 120 km Länge Tagesetappen zwischen 11 und 22 km

**Sonstige Attraktionen:**

Auf dem Weg des Rheins durch das Schiefergebirge finden sich reizvolle Städtchen, Burgen und Schlößer, die alle einen Besuch lohnen. Gehen Sie auf eine Zeitreise durch die Welt der Edelleute und Raubritter, der Bauern, Handwerker und Kaufleute. Lassen Sie sich gefangennehmen vom Zauber und der Romantik des Mittelrheins mit seinen Sagen und Legenden. Erleben Sie alte Traditionen auf historischen Märkten und Burgfestspielen.

**Rhein-Schiffahrt:**

Das Rheintal vom Wasser aus zu erleben, gehört nach wie vor zu den ganz großen und einprägsamen Eindrücken einer Rheinreise. Schon 1827 wurde der erste Linienverkehr zwischen Mainz und Köln aufgenommen, und bereits 1860 beförderte man rund eine Million Gäste. Der imposante Rheinabschnitt wandelte sich von einer Durchgangsstrecke zu einem touristischen Ziel. Fünf Unternehmen fahren fahrplanmäßig auf dem Rhein durch das Obere Mittelrheintal und darüber hinaus bis Mainz im Süden und Köln im Norden. Anlegestellen sind Mainz, Wiesbaden-Biebrich, Eltville, Rüdesheim, Bingen, Assmannshausen, Lorch, Bacharach, Kaub, Oberwesel, St. Goar, St. Goarshausen, Bad Salzig, Kamp-Bornhofen, Boppard, Braubach, Rhens, Oberlahnstein, Niederlahnstein und Koblenz. Aktuelle Abfahrtszeiten gibt es in den örtlichen Tourist-Informationen und im Internet.

- Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt, Tel. 0221/2088-318, www.k-d.com
- Bingen-Rüdesheimer Fahrgastschiffahrt, Tel. 06721/14140, www.bingen-ruedesheimer.com
- Loreley-Linie Weinand GmbH, Tel. 06773/341, www.loreley-linie.com
- Rhein-MoselSchiffahrt Hölzenbein, Tel. 0261/37744, www.hoelzenbein.de
- Hebel-Linie, Tel. 06742/420, www.hebel-linie.de

**Rhein-Fähren:**

- (P: Personenfähre, A: Autofähre)
- Bingen-Rüdesheim (P, A), Info-Tel. 06721/141 40, www.bingen-ruedesheimer.com
- Lorch-Niederheimbach (P, A), Info-

Tel. 06743/60 32

- Engelsburg-Kaub (P, A), Info-Tel. 06774/373 und 364, www.faehe-kaub.de
- St. Goar-St. Goarshausen (P, A), Info-Tel. 06771/26 20, www.rheinschiffahrt-goar.de
- Boppard-Kamp-Bornhofen/Filsen (P, A), Info-Tel. 06742/29 53, www.faehe-boppard.de
- Lahnstein-Koblenz-Stolzenfels (P: regulär 1.7.-31.8., von Sep–Mai nach Vereinbarung), Info-Tel. 02621/45 26 oder Schiffstelefon: 0171/804 89 63, www.faehe-lahnstein.de
- Koblenz-Koblenz-Ehrenbreitstein (P: regulär Mär–Nov)

**Rheinromantik:**

Das Jahr 1802 gilt als das Geburtsjahr der Rheinromantik in Deutschland. Friedrich Schlegel, der auf seinem Weg nach Paris das Rheintal durchquerte, formulierte die neue Landschaftsästhetik: „Für mich sind nur die Gegenden schön, welche man gewöhnlich rau und wild nennt.“ Rau und wild – so präsentiert(e) sich der Rhein im felsigen Engtal zwischen Bingen und Koblenz. Hier war keine liebliche Idylle, keine kultivierte Landschaft, wie sie das Barock- und klassische Zeitalter geschätzt hatte. Hier glaubte der Romantiker, nur unverfälschte Natur vorzufinden, bekrönt von zahlreichen Burgruinen, die ihm als stumme Überreste eines als „ursprünglich“ verklärten Mittelalters kündeten. Im selben Jahr 1802 brachen auch die Dichterfreunde Achim von Arnim und Clemens von Brentano zu einer epochemachenden Rheinwanderung von Bingen nach Koblenz auf: „Es setzten zwei Vertraute / Zum Rhein den Wanderstab, / Der braune schlug die Laute, / Das Lied der blonde gab.“ Die literarische Rheinromantik brach an. In der Malerei ragt der große englische Maler William Turner heraus und aus dem Bereich der Musik ist Robert Schumann zu nennen.

**Weinbau:**

Im Welterbegebiet liegen Teile berühmter deutscher Weinanbaugebiete: das Zentrum des Anbaugebietes Mittelrhein und Teile der Weinbaugebiete Rheingau, Rheinhessen und Nahe. Den Weinanbau kann man bis in die Römerzeit zurückverfolgen. Bis zum Hochmittelalter entwickelte sich Bacharach zum wichtigsten Weinmarkt am Mittelrhein. Viele Weine aus den Weinregionen bis zum Elsaß wurden hier gehandelt. Wegen der gefährlichen Klippen im Binger Loch (Mäuseturm) wurden sie auf dem Landweg oder mit kleineren Schiffen nach Bacharach transportiert, auf die großen Schiffe der Kölner Weinkaufleute umgeladen und als „Bacharacher“ bis nach England und Skandinavien weiterverkauft.